

02.10.2020 LANDKREIS HALL

Kontakt halten mit dem Tablet

Kommunikation In der Vellberger Einrichtung des Sonnenhofs freut man sich über ein Geschenk des Förderkreises.



Freuen sich über Videotelefonie: Eckhard Hauber, Michael Trefz und Ulrike Grimm.

Foto: Traugott Hascher

Vellberg. Michael Trefz ist in seinem Element: In den Händen hält er ein Tablet. Es ist bestens geeignet für Videotelefonie. Bei ihm sitzen Ulrike Grimm und Eckhard Hauber. Hauber ist Heilerziehungspfleger und Kommunikationspädagoge. Grimm leitet die Sonnenhofeinrichtung in Vellberg. Und dort wohnt Michael Trefz. Beide nehmen großen Anteil an den Möglichkeiten, die das neu erworbene Gerät dank der von Eckhard Hauber installierten Software-Apps bietet. Vor allen Dingen ist es die Videotelefonie, die Gefallen findet.

Corona und der Lockdown haben gezeigt, wie wichtig solche Medien sind. Doch Hauber denkt über Corona hinaus: „Es ist die Multifunktionalität des Gerätes und dass das

Nutzerspektrum einfach höher ist als beim Telefon“, unterstreicht er. Gestik und Mimik sind beim normalen Telefon unerheblich. Anders bei der Videotelefonie. Dinge können trotz Sprachbarrieren besser ausgedrückt werden.

Insbesondere für Menschen mit Unterstützungsbedarf ist Videotelefonie segensreich, schreibt Traugott Hascher, der für die Öffentlichkeitsarbeit des Sonnenhofs zuständig ist. Zudem ist auch ein Sprachausgabegerät eingebaut. Das funktioniert so: Bestimmte, auf dem Gerät vorab installierte Botschaften, können per Touch in der Kommunikation einfach wiedergegeben werden. Zum Beispiel die Frage: Wie geht es Dir? Ulrike Grimm jedenfalls freut sich sehr über die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten: „Das können viele unserer Bewohner nutzen.“ So kann Michael Trefz etwa viel einfacher und direkter mit seinen Angehörigen in Kontakt kommen. Das Tablet sei ein Zugewinn an Lebensqualität und Lebensfreude. Auf einfache Weise können sie mit ihren Angehörigen jederzeit kommunizieren. Die Finanzierung des Tablets hat der Förderverein Schöneck gestemmt, „Das macht das Ganze noch runder“, sind sich Trefz und Ulrike Grimm einig.